

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

#### Rezeption

#### AUFSATZSAMMLUNG

- 25-2** *Heideggers Erbe* : Studien zu den Wirkungen seines Denkens / hrsg. von Lukas Bormann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2025. - IX, 257 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-16-164383-5 : EUR 24.00  
[#9546]

Die umfangreiche Heidegger-Literatur wird durch den hier anzuzeigenden kleinen Band,<sup>1</sup> der auch kostenlos im Internet abgerufen werden kann,<sup>2</sup> aus vorwiegend theologischer Warte bereichert, allerdings mit philosophiegeschichtspolitischer Schlagseite vor allem in dem Beitrag Richard Wolins. Der Herausgeber Lukas Bormann beginnt mit einigen knappen Ausführungen unter der Überschrift *Heidegger und die extremen Rechte*, weil den Autoren des Bandes zufolge die „Rückkehr der völkischen Terminologie in den politischen Diskurs eines demokratischen Verfassungsstaats (...) angesichts der historischen Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus in Deutschland nur auf Umwegen möglich“ sei. Das Denken Heideggers sei einer dieser Umwege, weshalb es dringend nötig sei, die mit diesem Denken „verbundenen Semantiken und politischen Optionen“ offenzulegen (S. 3).

Im Zentrum steht indes zuerst ein längerer Beitrag des amerikanischen Philosophiehistorikers Richard Wolin, der sich vor allem auf die Analyse des Antisemitismus bei Heidegger bzw. mit seiner Stellung zur Judenfrage beschäftigt. Dieses Thema ist im Gefolge der Publikation der *Schwarzen Hefte* vielfach diskutiert worden, so daß hier nicht en detail darauf eingegangen werden muß.<sup>3</sup> Wolin sieht nun Heidegger in Trümmern liegen, nachdem das

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1358342555/04>

<sup>2</sup>

[https://viewer.content-select.com/pdf/viewer?id=1&id\\_type=isbn&identifiers=9783161643842&signature=9e32d970f6d364481775989f4c43eefbc0d9a276&session=00000000-0000-0000-0000-000000000000](https://viewer.content-select.com/pdf/viewer?id=1&id_type=isbn&identifiers=9783161643842&signature=9e32d970f6d364481775989f4c43eefbc0d9a276&session=00000000-0000-0000-0000-000000000000) [2025-04-13].

<sup>3</sup> *Martin Heideggers "Schwarze Hefte"* : eine philosophisch-politische Debatte / hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer. Unter Mitwirkung von Tobias Bender. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 450 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2178). - ISBN 978-3-518-29778-0 : EUR 20.00 [#4969]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8692> - *Heideg-*

ganze Ausmaß seines auch in entscheidenden Denkbewegungen Heideggers z. B. zur Frage der Technik aufzuspürenden Antisemitismus erkennbar sei. Wolin schließt sich der von Günther Anders einst diagnostizierten Auffassung an, daß sich Heideggers Denken durch eine Pseudokonkretheit auszeichne, womit er sicherlich recht hat. Heideggers Worte hätten eine Giftwirkung, insofern er z. B. den Juden eine Begabung zusprach, die er als „die zähe Geschicklichkeit des Rechnens und Schiebens und Durcheinandermischens“ bestimmt hatte (S. 71).

Wolins Analyse wendet sich u.a. entschieden gegen den Versuch von Autoren wie dem Heidegger-Herausgeber Peter Trawny, dem zufolge „der beste Schutz vor Antisemitismus das Denken Heideggers selbst sei“ (S. 23); er sieht, anders als die in seinen Augen apologetische Literatur, keinen Grund, den Problemen in Heideggers Denken mit „mehr Heidegger“ beizukommen (S. 23). Der Schwerpunkt in Wolins Beitrag liegt auf dem Thema Judentum/Antisemitismus bei Heidegger, während er die Dimension von Heideggers „Anti-Christentum“ nicht so einbezieht,<sup>4</sup> wie dies im Beitrag von Lukas Bormann geschieht, der in sehr interessanter Weise auf das Problem der Darstellung des Judentums in Rudolf Bultmanns *Kritisch-exegetischem Kommentar über das Neue Testament* zum Evangelium des Johannes eingeht, der seit den 1920er Jahren, als es eine enge Arbeitsgemeinschaft

---

**gers "große Politik"** : die semantische Revolution der Gesamtausgabe / Reinhard Mehring. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - XIII, 334 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-16-154374-6 : EUR 49.00 [#4726]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz462752887rez-1.pdf?id=7897> - **Heidegger und der Mythos der jüdischen Weltverschwörung** / Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 106 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 68). - ISBN 978-3-46504204-4 : EUR 14.80 [#3556]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz399582940rez-1.pdf> - **Heidegger, die Juden, noch einmal** / hrsg. von Peter Trawny und Andrew J. Mitchell. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 256 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 11). - ISBN 978-3-465-04245-7 : EUR 24.80 [#4218]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz433610735rez-1.pdf> - **Martin Heideggers "Schwarze Hefte"** : eine philosophisch-politische Debatte / hrsg. von Marion Heinz und Sidonie Kellerer. Unter Mitwirkung von Tobias Bender. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 450 S. ; 18 cm. - (SuhrkampTaschenbuch Wissenschaft ; 2178). - ISBN 978-3-518-29778-0 : EUR 20.00 [#4969]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8692> - **Martin Heidegger** : die Wahrheit über die "Schwarzen Hefte" / von Friedrich-Wilhelm von Herrmann und Francesco Alfieri. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 335 S. : Ill., Faks. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 94). - ISBN 978-3-428-15124-0 : EUR 39.90 [#5377]. - **Heidegger und der Antisemitismus** : Positionen im Widerstreit ; mit Briefen von Martin und Fritz Heidegger / Walter Homolka ; Arnulf Heidegger (Hg.). - Freiburg, Br. [u.a.] : Herder, 2016. - 443 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-37529-3 : EUR 24.99 [#4972]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8469>

<sup>4</sup> Siehe dazu **Gesamtausgabe** / Martin Heidegger. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 21 cm [#3566]. - 97 : Abt. 4, Hinweise und Aufzeichnungen. Anmerkungen I - V (Schwarze Hefte 1942 - 1948) / [hrsg. von Peter Trawny]. - 2015. - 527 S. - ISBN 978-3-465-03869-6 (br.) : EUR 58.00 - ISBN 9783-465-03870-2 (Ln.) : EUR 68.00. - Hier S. 199. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8097>

Bultmanns mit Heidegger gab, in Arbeit war. Bultmanns Buch erschien 1941 und dann in vielen Auflagen, und er war als Theologe stark von Heideggers Philosophie abhängig.

Bormann weist einerseits darauf hin, daß Bultmann in seinem Kommentar „die Juden“ in Anführungszeichen verwendete und wie er sich mit anderen Kommentatoren z. B. in Rezensionen auseinandersetzte. Dabei war bereits in der zeitgenössischen Theologie eine Diskussion darum entbrannt, ob und in welchem Sinne die Aussagen des Johannes-Evangeliums als judenfeindlich zu interpretieren seien. So hatte etwa Walter Bauer, der auch ein maßgebliches **Wörterbuch zum Neuen Testament** erarbeitet hat, die judenfeindlichen Aussagen des Textes dem „Judenhass des Evangelisten“ zugeschrieben (S. 95).

Auf die komplexen Auslegungsprobleme kann hier nicht weiter eingegangen werden, doch sei wenigstens noch auf Bultmanns scharfe Kritik an der judenfeindlichen Auslegung des Johannes-Evangeliums durch Emanuel Hirsch hingewiesen (S. 97 - 98), aber auch darauf, daß zwar Bultmann einen Unterschied zwischen der Judendarstellung im Evangelium und dem zeitgenössischen Judentum machte, aber laut Bormann nicht als Problem erkannte, „dass seine interpretatorischen Paraphrasierungen an vielen Stellen die narrative Konstruktion des Johannesevangeliums und die damit verbundene antijüdische emotionale Affektsteuerung der Leser reproduzierte“ (S. 111). Auch sei der Einfluß Heideggers trotz der Bemühungen Bultmanns um eine Verhinderung antisemitischer Schlußfolgerungen spürbar (S. 112).

Weitere Beiträge des interessanten Bandes widmen sich der antisemitischen Denkfigur der „Weltlosigkeit“ bei Heidegger und ihrer Umdeutung bei Hannah Arendt, die hier als Entdeckung ihrer Fiktionalität beschrieben wird (Lukas Ohly), der Rekonstruktion einer besseren Form einer Kritik der „präzisierten Welt“ bei dem Philosophen Wolfgang Janke, der Heideggers Technikkritik weiterdenke, aber ohne die bei Heidegger mitklingenden antisemitischen Konnotationen im Begriff des „rechnenden Denkens“ (Philipp Daniel) sowie schließlich der Erörterung dessen, was man als Heideggers „Ethno-Pluralismus im deutschen Auftrag“ ansehen kann, wobei hier Christian Strub auch Bezüge auf Johann Gottlieb Fichte sowie auf die Neue Rechte der Gegenwart einbezieht. Heidegger jedenfalls wird hier in bezug auf seine spezielle Vorstellung von einem besonderen Auftrag zu, der noch im berühmten **Spiegel**-Interview anklingt (S. 227).

Der Band enthält ein *Literaturverzeichnis* (S. 229 - 253) sowie ein *Personenregister* (S. 255 - 257).

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13098>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13098>